

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Polizeiliche Kriminalstatistik 2021

Entwicklungen im Hochsauerlandkreis



Polizeiliche Kriminalstatistik

Kreispolizeibehörde Hochsauerlandkreis 2021

Inhalt:

Kriminalität in Schlagzeilen	3
Straftatenentwicklung und Entwicklung der Gesamtaufklärungsquote	4
Struktur der Kriminalität im Hochsauerlandkreis	5
Kriminalitätshäufigkeitszahlen	6
Angaben zu Tatverdächtigen	7
Auswirkungen der Corona-Pandemie	8
Rauschgiftkriminalität	9
Sexualdelikte	11
Wohnungseinbruch	14
Gewaltdelikte	16
Straßenkriminalität	17
Diebstahl	18
Betrug - Straftaten zum Nachteil älterer Menschen	19
Kriminalprävention und Opferschutz	20



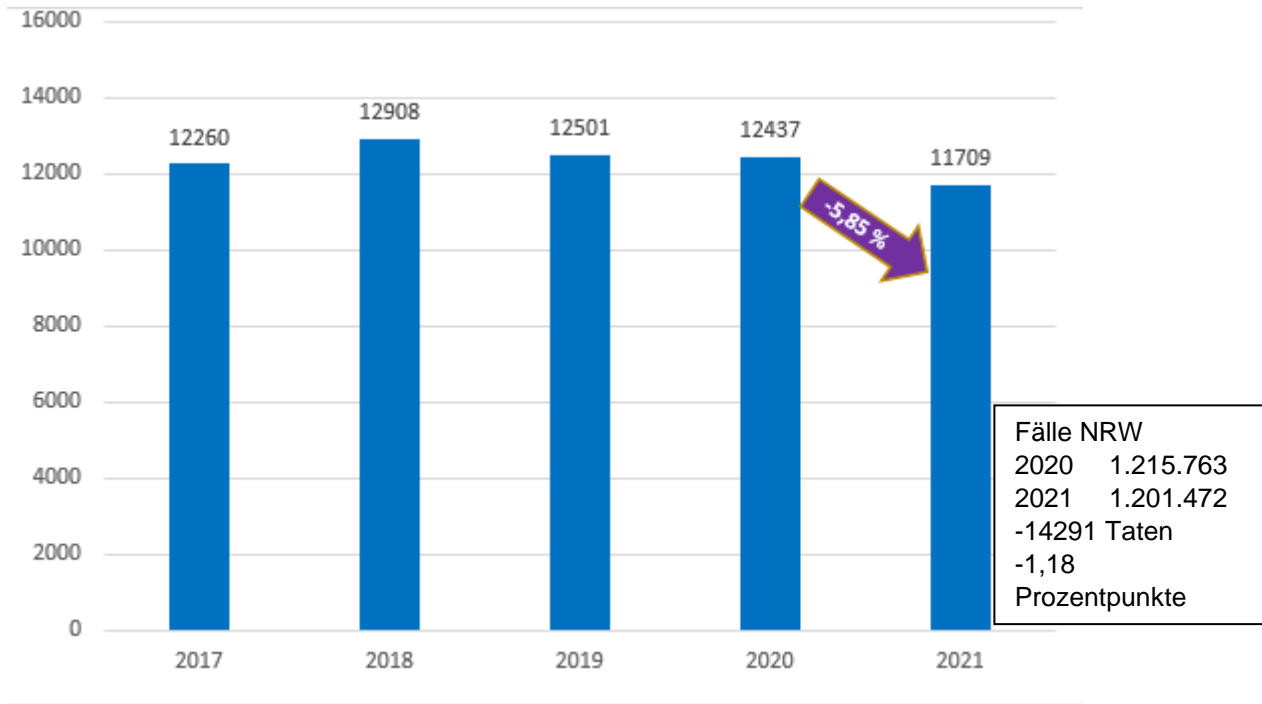
Kriminalität in Schlagzeilen

- Im Jahr 2021 sank die Anzahl der angezeigten Straftaten im Hochsauerlandkreis um 5,85 % auf 11.709 Fälle und damit auf den niedrigsten Wert der letzten 20 Jahre.
- Mehr als drei von fünf Straftaten (61,02 %) werden im Hochsauerlandkreis aufgeklärt.
- Der Wohnungseinbruch weist mit 138 Taten den niedrigsten Stand seit über 20 Jahren auf.
- Die Polizei im HSK forciert ihren Kampf gegen die Drogenkriminalität. Im letzten Jahr wurden 1.403 Straftaten mit Betäubungsmitteln festgestellt (+11,2%).
- In vier Fällen wurden Ermittlungen wegen versuchten Tötungsdelikten eingeleitet.
- Die Polizei nahm bei 383 Sexualstraftaten die Ermittlungen auf. Das entspricht einem Anstieg von 157 Fällen.
- Im Jahr 2021 nutzen Bürger in 56 Fällen gefälschte Impfausweise bzw. gefälschte Gesundheitszeugnisse.
- Dreiviertel der Straftaten werden im HSK von Männern begangen. Insgesamt ermittelte die Polizei 5.387 tatverdächtige Menschen. Jeder fünfte dieser Tatverdächtigen besitzt keinen deutschen Pass.
- In drei Fällen sprengten unbekannte Täter Geldautomaten auf, um an das Bargeld zu gelangen.
- Opferschutz und Opferhilfe sind feste Bestandteile der polizeilichen Arbeit. 286 Menschen wurden durch die Opferschutzbeauftragten betreut.

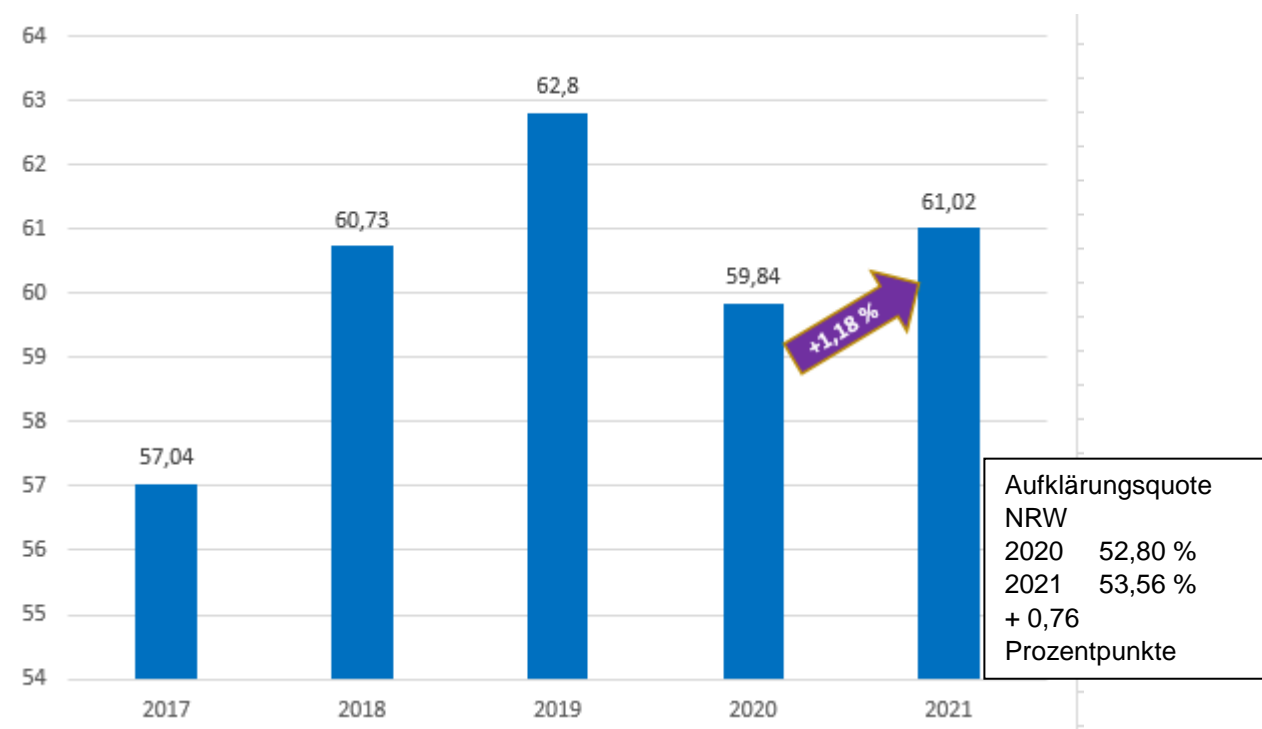


1. Allgemeines

1.1 Straftatenentwicklung

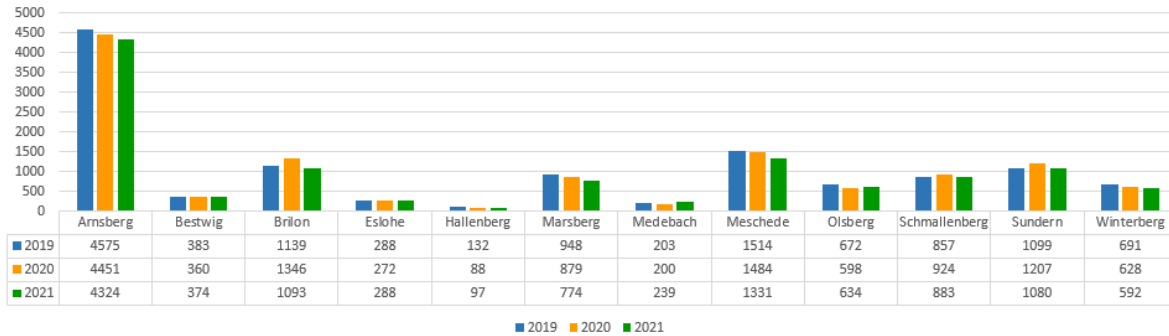


1.2 Entwicklung der Gesamtaufklärungsquote in Prozent

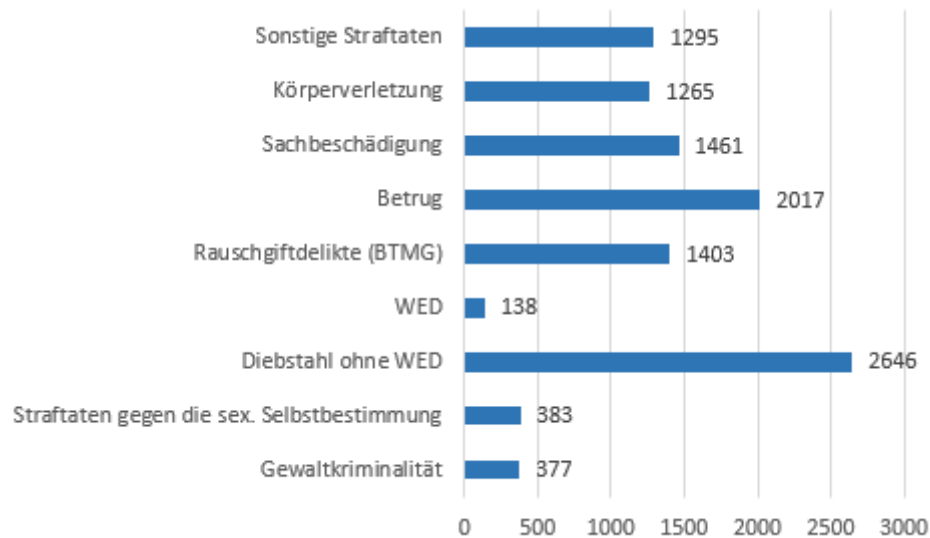




1.3 Straftatenentwicklung in den Kommunen



1.4 Struktur der Kriminalität

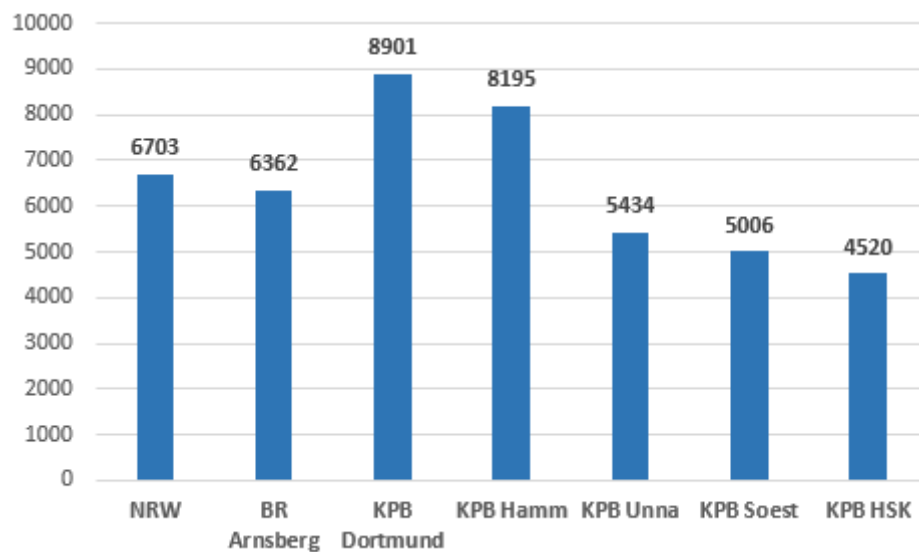


Zu den sonstigen Straftaten zählen u.a. Beleidigung, Nötigung, Bedrohung und Straftaten gegen die strafrechtlichen Nebengesetze. 41 % der Taten zielen auf das Eigentum oder Vermögen der Bürger ab.



1.5 Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ)

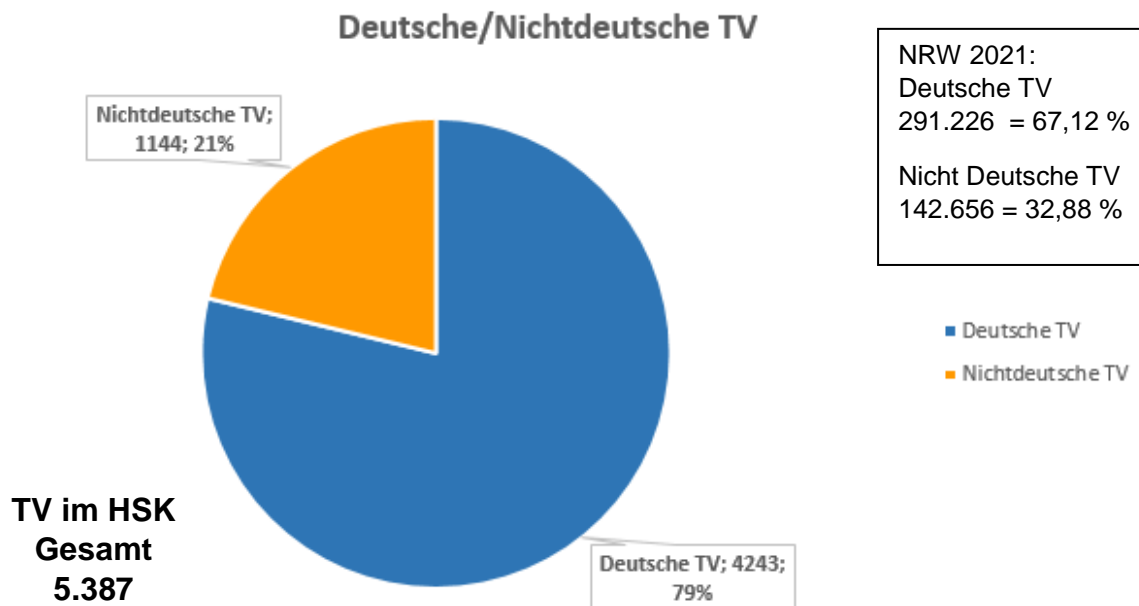
Die KHZ (= Anzahl der Straftaten pro Jahr berechnet auf 100.000 Einwohner) dient dem Zweck, die Häufigkeit von Kriminalität in einer Region vergleichbar darzustellen.



Der Hochsauerlandkreis zählt zu den sichersten Regionen in NRW. Die Gefahr im Hochsauerlandkreis Opfer einer Straftat zu werden, ist nur halb so hoch wie in einer Großstadt.

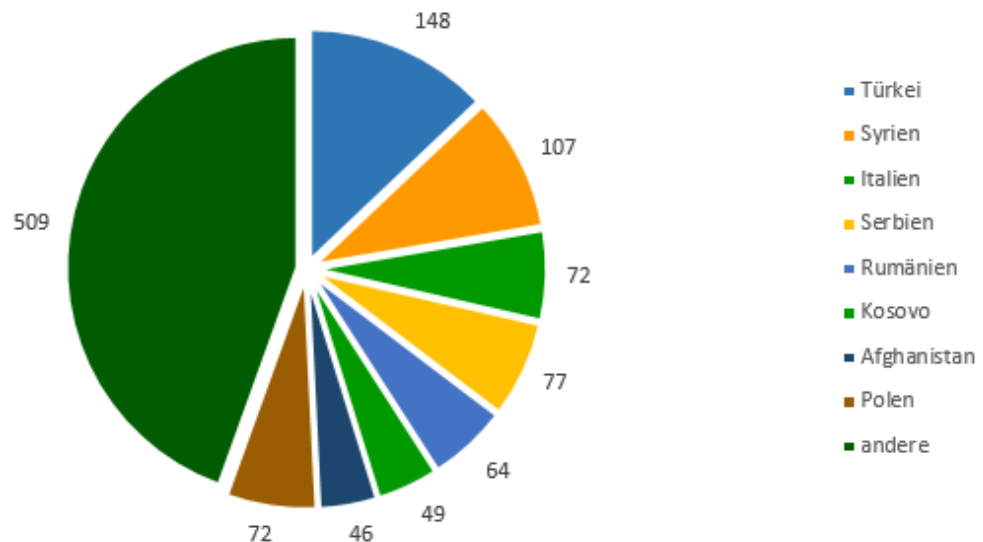
1.6 Angaben zur ermittelten Tatverdächtigen (TV)

Die Kreispolizeibehörde HSK ermittelte im Jahr 2021 insgesamt 5.387 Tatverdächtige. In der Mehrzahl handelte es sich bei den Tatverdächtigen um Männer (76%). Bei fast jeder fünften Tat ist der Täter jünger als 21 Jahre (18 - 21 Jahre: 8,3 %, 14 - 18 Jahre: 7,2 %, Kinder: 2,3 % Kinder.)



Im Hochsauerlandkreis haben 9,3% der Menschen keine deutsche Staatsangehörigkeit (NRW: 13,8%). Der Anteil der nichtdeutschen TV an der Gesamtzahl der TV im HSK beträgt 21,2 % und liegt somit deutlich unter dem Landeswert von 32,88 %.

Nationalität der Nichtdeutschen Tatverdächtigen



Auffälligkeiten sind bei der Zusammensetzung der Nationalitäten nicht erkennbar.

2. Auswirkungen der Corona-Pandemie

Auch das Jahr 2021 war geprägt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das gesellschaftliche und soziale Leben.

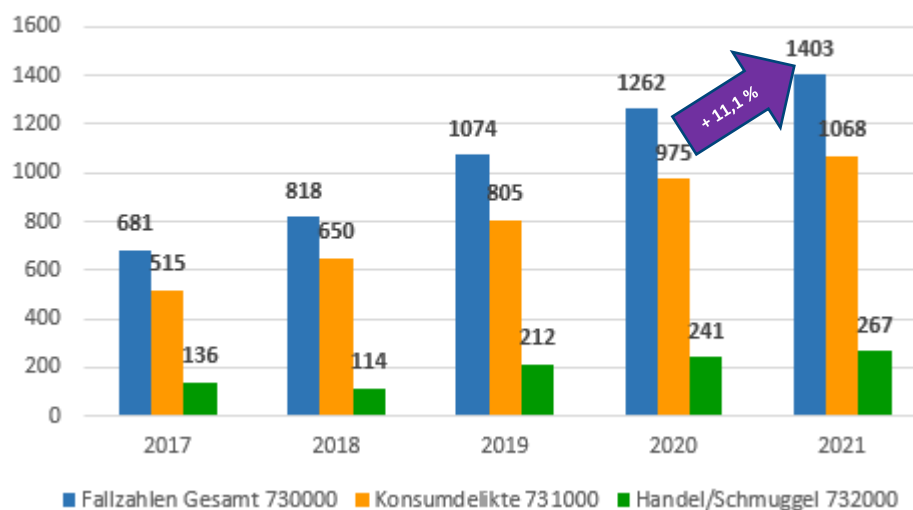
Es ist sicherlich nur bedingt richtig, den Rückgang der Delinquenz im Vergleich zum Vorjahr um 5,85 % allein auf die Pandemie zurückzuführen. Seit dem Jahr 2013, mit Ausnahme des Jahres 2018, sinken die Fallzahlen im HSK. Valide Angaben zu den Auswirkungen der Pandemie können zum jetzigen Zeitpunkt nicht gemacht werden, sondern vermutlich erst nach der Rückkehr zur Normalität.

Neben den vielfältigen polizeilichen Maßnahmen gegen Wohnungseinbrecher hat sicherlich die Pandemie Einfluss auf die Fallzahlen. Der Wohnungseinbruch sank um 21,87 % auf 138 Taten. Viele Menschen blieben zu Hause, im Homeoffice etc. Es ergaben sich somit weniger Tatgelegenheiten für die Einbrecher.

Im Jahr 2021 zählte die KPB HSK 597 Einsätze im Zusammenhang mit Pandemiebezug. Es wurden 69 Strafanzeigen und 5 Ordnungswidrigkeitenanzeigen erstattet. Bei den Ordnungswidrigkeiten handelt es sich um zwei Verstöße von sog. „Maskenverweigerern“ und in drei Fällen um Verstöße gegen die erlaubte Personenanzahl. In 44 Fällen der Strafanzeigen waren Fälschungsdelikte (Impfausweis, Gesundheitszeugnisse) und in 12 Fällen Betrugsdelikte (10 x Nutzung unrichtiger Gesundheitszeugnisse, 2 x Subventionsbetrug) Gegenstand der kriminalpolizeilichen Ermittlungen. 13 Strafanzeigen sind wegen sonstiger Delikte, so z. B. Beleidigungen oder Sachbeschädigungen gefertigt worden.

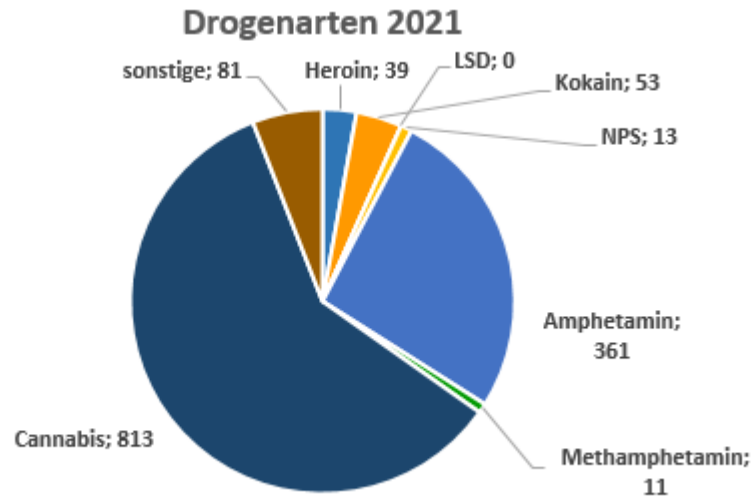
3. Rauschgiftkriminalität

Fallzahlen Gesamt-Konsum-Handel 2021

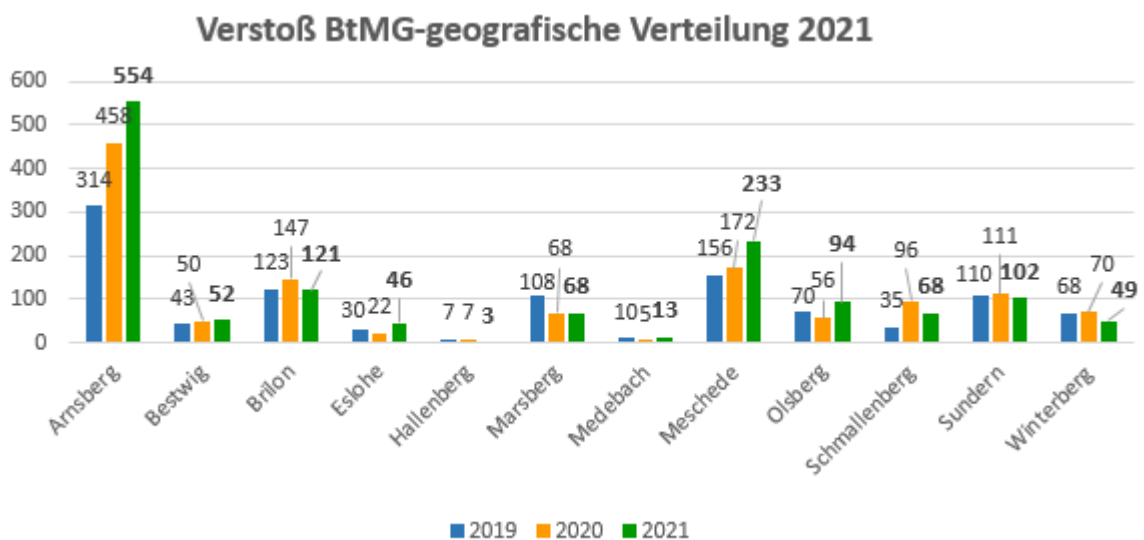


Betäubungskriminalität zählt zu den sogenannten Kontrolldelikten, d. h. wer mehr kontrolliert, stellt auch mehr Verstöße fest. Die im Rahmen der neuen Schwerpunktsetzung verstärkte stattfindende Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität führte zur Steigerung der Fallzahlen in 2021 um 11,1% auf 1.403 Straftaten.¹

¹ In der PKS werden unter dem Begriff der Rauschgiftkriminalität auch sonstige Delikte erfasst, welche aufgrund der geringen Anzahl nicht weiter betrachtet werden und die Abweichung bei der Addition der Einzelwerte zu den Gesamtzahlen erklären.



Den Schwerpunkt der im HSK vorkommenden Betäubungsmittel bildet weiterhin Cannabis. Eine Zunahme ist bei Amphetamin festzustellen (2020: 262).



Ein Schwerpunkt ist in den größeren Städten erkennbar, jedoch handelt sich um ein kreisweites Problem.



Herausragender Sachverhalt

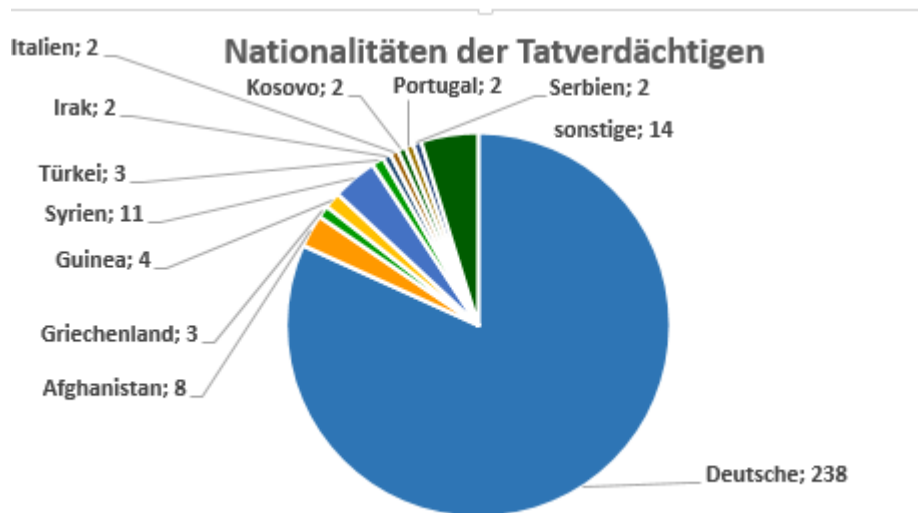
In einem umfangreichen Ermittlungsverfahren stellte die Polizei zunächst im Februar 2021 fünf Kilogramm Amphetamin sicher. Aufgrund vorliegender Erkenntnisse, dass die Personen danach weiterhin mit Drogen handeln durchsuchten die Ermittler im November 2021 erneut bei zahlreichen Personen und stellten diesmal circa zehn Kilogramm verkaufsfertige Betäubungsmittel sicher. Der Straßenverkaufswert der Drogen liegt bei etwa 100.000 €.

4. Sexualdelikte

Unter dem Begriff der Sexualdelikte werden alle Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, u. a. Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Missbrauch sowie Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung von kinderpornografischen Schriften erfasst.

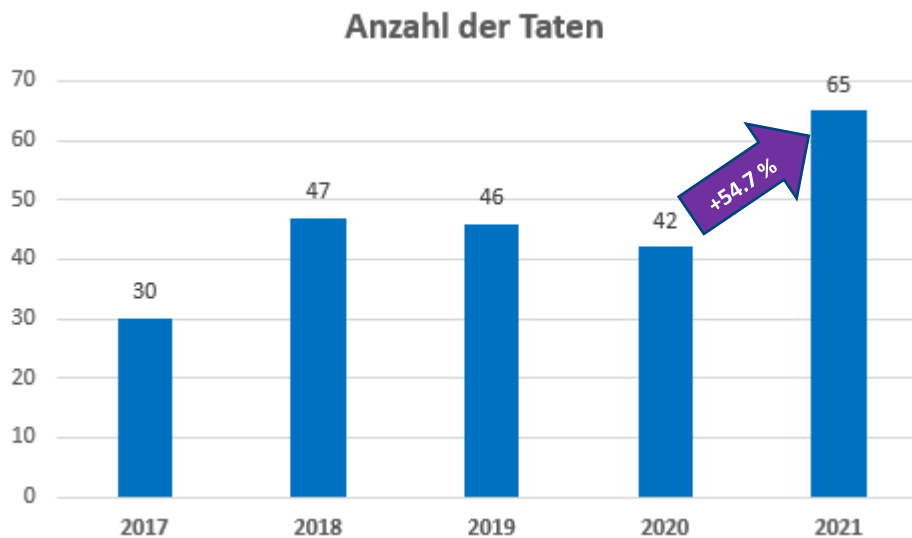
Delikt	2017	2018	2019	2020	2021
Sexualstraftaten gesamt	156	180	194	226	383
Vergewaltigung	24	23	19	21	29
Sexuelle Nötigung	0	1	0	4	4
Sexueller Missbrauch von Kindern	30	47	46	42	65
Verbreitung von Kinderpornografie	25	13	32	59	128

4.1 Ermittelte Tatverdächtige mit Nationalität 2021

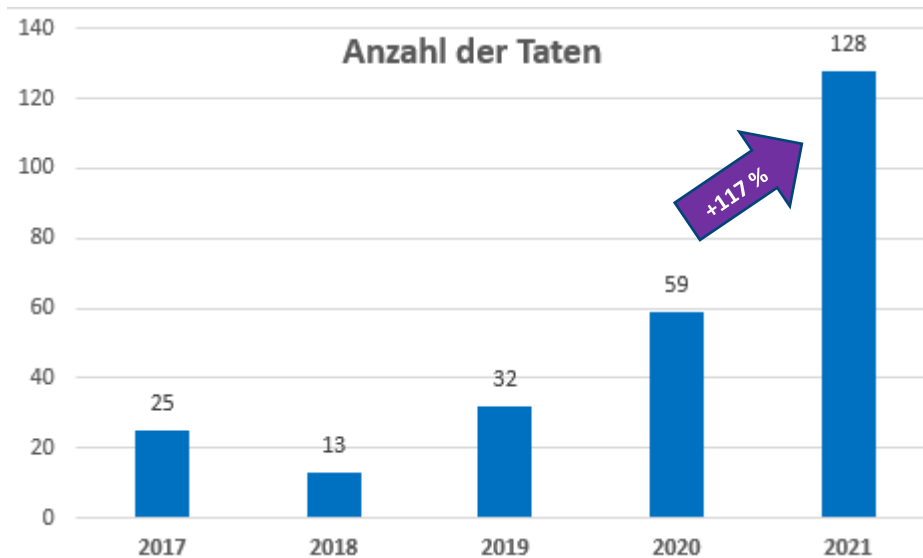


Im überwiegenden Teil der Delikte ermittelt die KPB HSK gegen deutsche Tatverdächtige.

4.2 Sexueller Missbrauch von Kindern



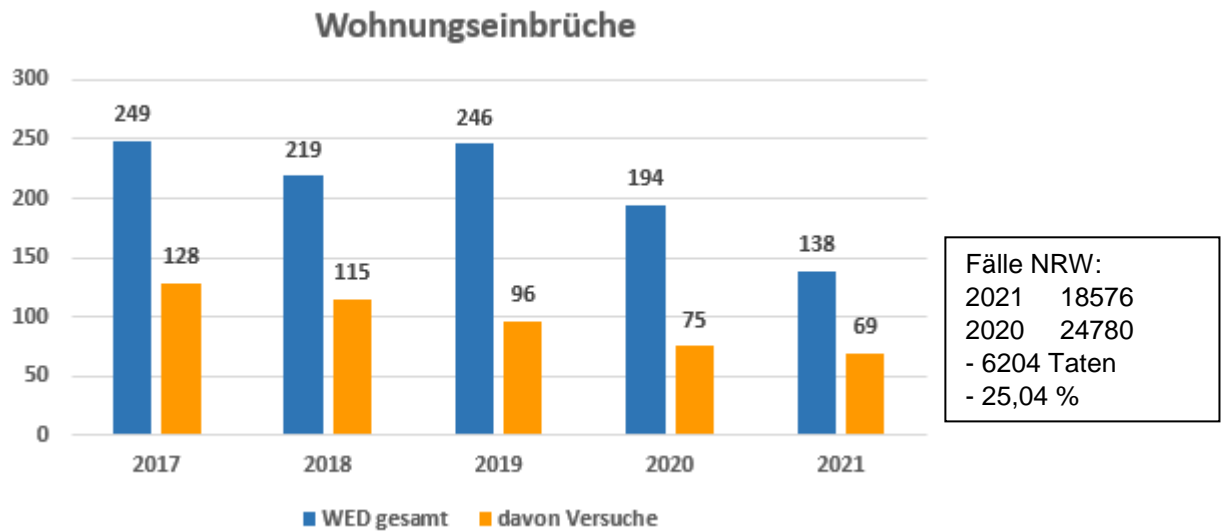
4.3 Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften



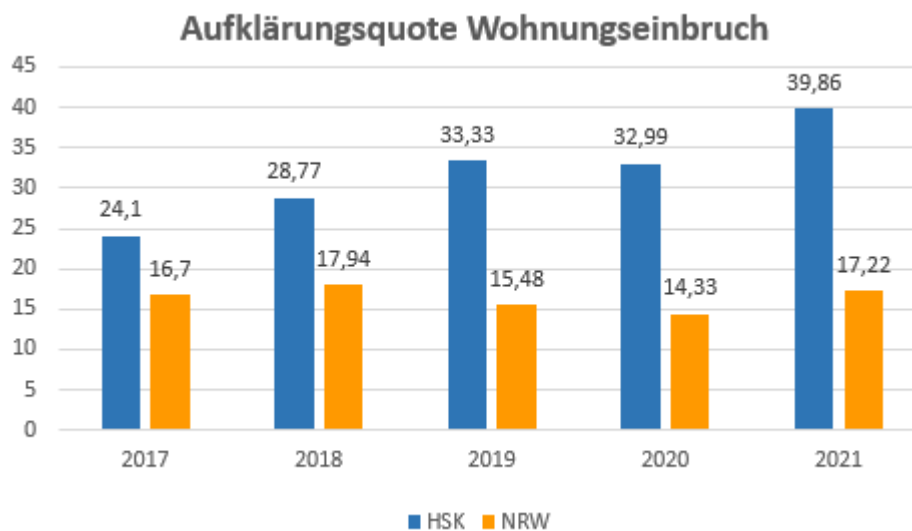
Die Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs und der Kinderpornografie ist seit den Vorfällen von Lügde im Jahr 2019 ein Schwerpunkt in NRW. Die polizeilichen Aktivitäten wurden auch im HSK seitdem stark erhöht. Durch umfangreiche Ermittlungsarbeit werden mehr Taten aufgedeckt, was zu einer Steigerung der Fallzahlen führt.



5. Wohnungseinbruch



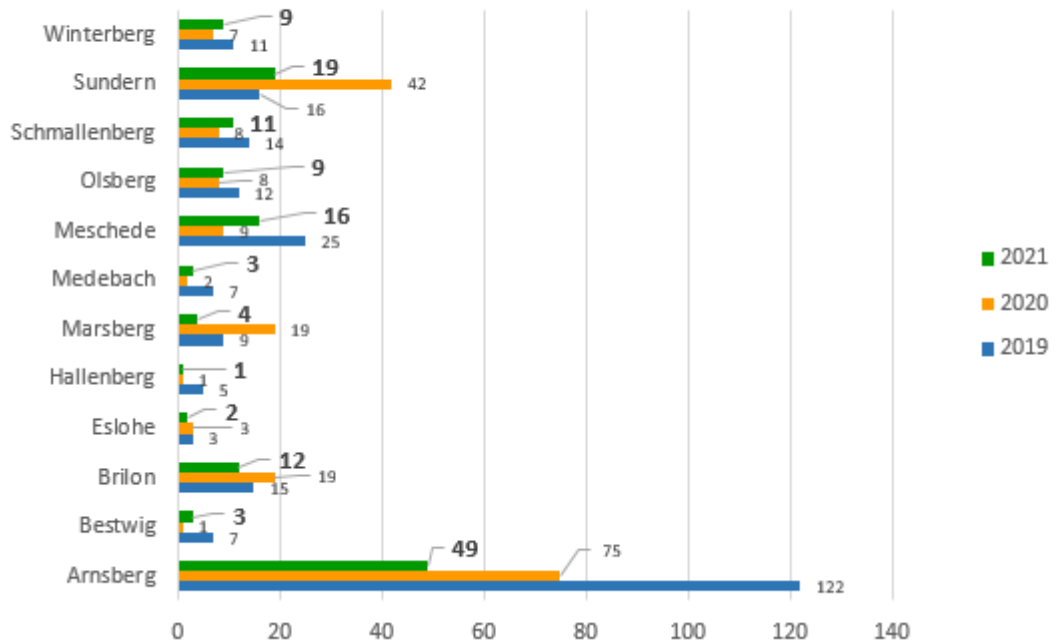
Im Jahr 2021 reduzierten sich die Fallzahlen im Bereich Wohnungseinbruch um 56 Fälle auf den niedrigsten Stand seit über 20 Jahren.



4 von 10 Wohnungseinbrüchen werden im HSK aufgeklärt. Damit liegt die KPB HSK landesweit auf Platz zwei.



Wohnungseinbrüche in den Kommunen

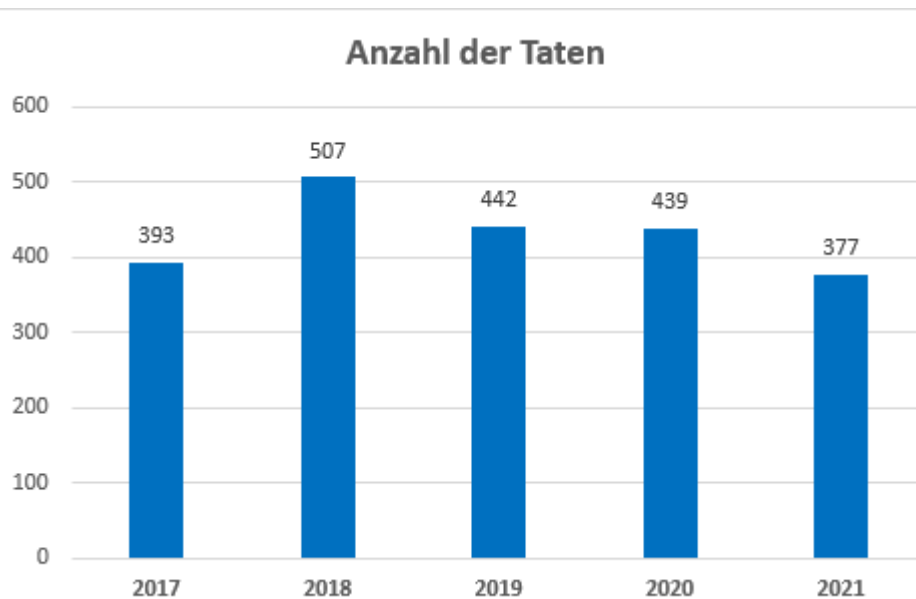


Der Schwerpunkt liegt trotz eines deutlichen Rückgangs weiterhin in Arnsberg. Hier spielen u. a. die Nähe zu den Ballungsräumen sowie die Autobahnanbindung eine gewichtige Rolle.



6. Gewaltdelikte

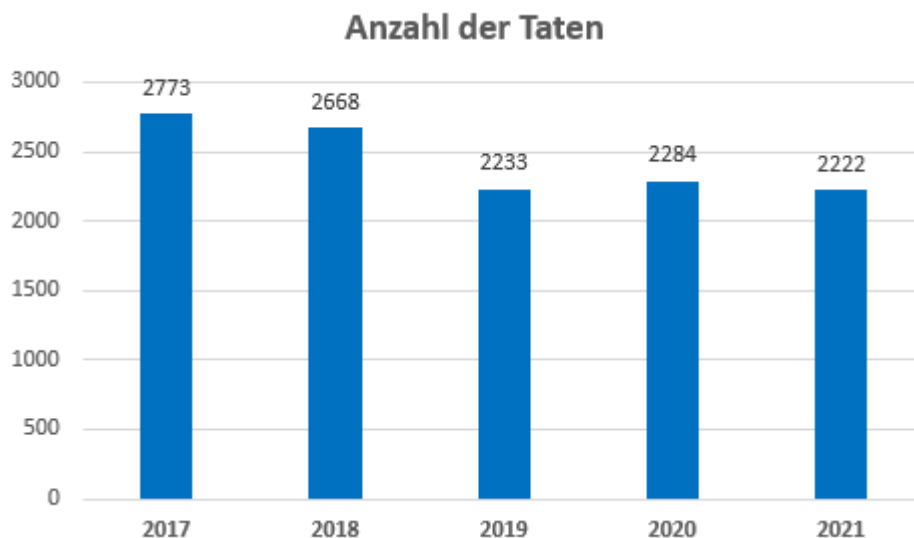
Unter dem Begriff der Gewaltkriminalität werden u. a. Tötungsdelikte, Vergewaltigung, Raubdelikte, gefährliche und schwere Körperverletzungsdelikte erfasst.



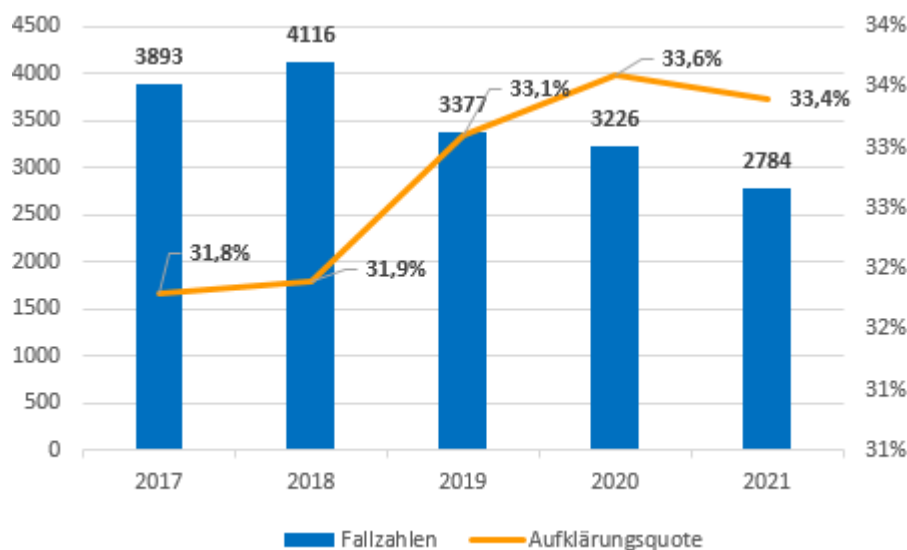
Die erfreuliche Entwicklung der vergangenen Jahre setzt sich fort.

7. Straßenkriminalität

Zu den Delikten der Straßenkriminalität zählen u. a. Straftaten aus Gruppen, sonstige Raubüberfälle und gefährliche und schwere Körperverletzungen auf Straßen, Wegen und Plätzen, sowie Sachbeschädigungen.



8. Diebstahl



Bei der Erfassung der Diebstahlsdelikte wird in Diebstahl unter erschwerenden Umständen und Diebstahl ohne erschwerende Umstände unterschieden. Insgesamt zeigt sich ein deutlicher Rückgang zum Vorjahr in Höhe von 442 Straftaten (- 13,7 %) bei einer sich minimal veränderten Aufklärungsquote (33,4 %).

Sprengungen von Geldautomaten

In insgesamt drei Fällen sprengten unbekannte Täter Geldautomaten in den Serviceräumen der Bank auf, um so an das Bargeld zu gelangen. Bei den nächtlichen Sprengungen der Geldautomaten besteht für das Umfeld ein erhebliches Gefahrenpotential. Bislang sind im Hochsauerlandkreis keine Personen verletzt worden. Jedoch sind regelmäßig Gebäudeschäden an den Bankgebäuden, benachbarten Häusern oder Schäden an den in der Nähe stehenden Fahrzeugen zu verzeichnen. Eine weitere hohe Gefahrenquelle stellt das rücksichtslose Fluchtverhalten der Täter nach der Tat dar. Mit hochmotorisierten Fahrzeugen flüchten sie rücksichtslos mit hohen Geschwindigkeiten unter Missachtung jeglicher Verkehrsregeln, um sich dem polizeilichen Zugriff zu entziehen.



Aufnahme eines zerstörten Bankpavillons nach Sprengung des Geldautomaten.

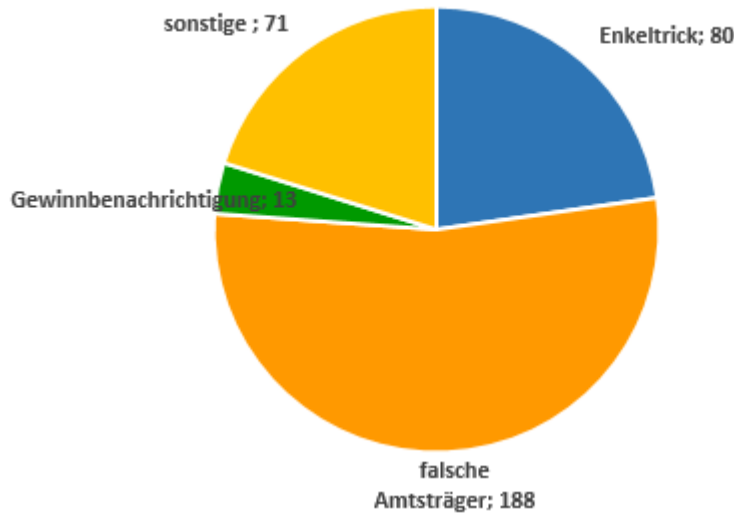
Die Täter erbeuteten bei dieser Tat im Dezember 2021 etwa 85.000 €.

9. Betrug

Betrug zum Nachteil älterer Menschen

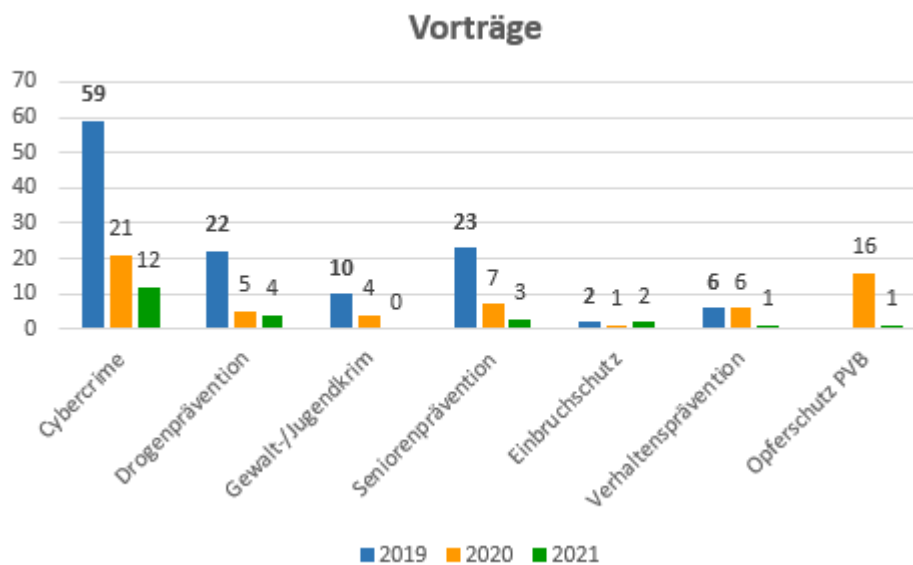
Wie im Vorjahr erreichten die Polizei häufig Meldungen über Betrugsversuche, bei denen unbekannte Anrufer sich den zumeist älteren Angerufenen gegenüber als Amtsträger oder Angehörige ausgaben. Mit Geschick und vorgetäuschten Rufnummern (110) wird diesen suggeriert, dass ihr Geld in Gefahr ist oder von Angehörigen dringend benötigt wird. Die Täter agieren in der Regel aus dem Ausland.

Insgesamt stiegen die Fallzahlen von 248 auf 352 Taten. Im Bereich der falschen Amtsträger sind 70 Taten mehr als im Vorjahr erfasst (+ 59,3 %) worden. Bei der Betrachtung dieser Fallzahlen muss ein hohes unbekanntes Dunkelfeld berücksichtigt werden, da nicht jeder Versuch als solcher erkannt oder der Polizei gemeldet wird.



Aufgrund statistischer Vorgaben werden nur die Taten mit tatsächlichem Taterfolg in der PKS NRW erfasst. Demnach gelang es den Tätern in 17 Fällen (2020 = 19 Fälle) ihre Opfer zu überlisten und so an ihr Geld zu gelangen.

11. Kriminalprävention und Opferschutz





Der Opferschutzbeauftragte bearbeitete 286 Opferschutzfälle, darunter 131 Fälle häuslicher Gewalt mit Wohnungsverweisung und 50 Fälle sexueller Gewalt. Das Interesse an präventiven Vorträgen und Beratungen hat leider pandemiebedingt abgenommen. Hier gilt es in Zukunft durch geänderte Angebotsformate auf die Pandemieentwicklung zu reagieren.

Das Kriminalkommissariat Prävention / Opferschutz steht jederzeit für Rückfragen zur Verfügung.

Impressum
Kreispolizeibehörde Hochsauerlandkreis
Direktion Kriminalität
Führungsstelle
Am Rautenschemm 2
59872 Meschede

Meschede, den 21. Februar 2022